

Nürnberg, den 24.06.2018

„Schritt in die richtige Richtung“

Als Schritt in die richtige Richtung bewertet der ADFC Nürnberg die Ankündigung von SPD, CSU und Grünen, den Radverkehrsetat auf 3,5 Mio. EUR zu erhöhen und jeweils eine zusätzliche Stelle bei SÖR und im Verkehrsplanungsamt zu schaffen.

Jahrelang hat der ADFC entsprechende Maßnahmen gefordert, da die aktuelle finanzielle und personelle Ausstattung nicht ausreicht, um in Nürnberg das Radfahren voranzubringen.

Zwei aktuelle Beispiele zeigen exemplarisch den gestiegenen Finanzbedarf bei der Radverkehrsförderung. So sind für die in diesem Jahr geplante Sanierung von Radwegeabschnitten in der Münchener Straße 700.000 EUR veranschlagt. Und der geplante Radstreifen-Bau in der Erlanger Straße zwischen Nordring und Äußerer Bucher Straße, über den in der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses debattiert wird, soll 820.000 EUR kosten.

Insofern ist eine Erhöhung des Radverkehrsetats dringend nötig. Das Bundesverkehrsministerium empfiehlt in seinem „Nationalen Radverkehrsplan“ für Städte wie Nürnberg sogar eine Investitionssumme von 13 – 18 EUR pro Einwohner und Jahr, also insgesamt 6,5 – 9 Mio. EUR.

Trotzdem freut sich der ADFC Nürnberg über die Ankündigung von SPD, CSU und Grünen, zeigt sie doch, dass auch die großen Fraktionen im Nürnberger Stadtrat die gestiegene Bedeutung des Fahrrads für ein lebenswertes Nürnberg anerkennen und die Notwendigkeit nach zeitnahen und spürbaren Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur sehen.

Ob der erhöhte Radverkehrsetat und die zusätzlichen zwei Stellen in der Nürnberger Stadtverwaltung ausreichen, wird sich wohl noch in diesem Jahr zeigen. Denn die für dieses Jahr vorgesehene Evaluierung der Radverkehrskampagne „Nürnberg steigt auf“ durch ein externes Büro wird deutlich machen, wo Handlungsbedarf besteht, welche Maßnahmen in Nürnberg erforderlich sind und welche finanziellen Mittel und personelle Ausstattung hierfür notwendig sind.